

MVV Energie  
Halbjahresfinanzbericht 2007/2008

1. Oktober 2007 – 31. März 2008

07/08

## Kennzahlen

### 1. Oktober 2007 – 31. März 2008

Kennzahlen MVV Energie Gruppe <sup>1</sup> in Mio Euro	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Umsatz <sup>2</sup>	1 412	1 211	+ 17
EBITDA	310	229	+ 35
EBITA	238	159	+ 50
EBIT	238	159	+ 50
EBIT vor IAS 39	194	166	+ 17
EBT	200	118	+ 69
Periodenüberschuss	134	70	+ 91
Periodenüberschuss nach Fremddanteilen	120	59	+ 103
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> in Euro	1,85	1,05	+ 76
Cashflow vor Working Capital und Steuern	267	241	+ 11
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie <sup>3</sup> in Euro	4,13	4,32	- 4
Free Cashflow <sup>4</sup>	- 33	- 9	- 267
Bilanzsumme (zum 31. 3. 2008 bzw. 30. 9. 2007)	3 508	3 278	+ 7
Eigenkapital (zum 31. 3. 2008 bzw. 30. 9. 2007)	1 218	914	+ 33
Investitionen <sup>5</sup>	93	132	- 30
Mitarbeiter (Anzahl) <sup>6</sup>	6 295	6 864	- 8

<sup>1</sup> Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

<sup>2</sup> Ohne Strom- und Erdgassteuer

<sup>3</sup> Anzahl der Aktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 55,8 auf 64,7 Millionen gestiegen

<sup>4</sup> Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

<sup>5</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

<sup>6</sup> Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

# Inhalt

## 2 Konzern-Zwischenlagebericht

2 Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2007/2008

3 Die Aktie der MVV Energie AG

4 Geschäft und Rahmenbedingungen

5 Ertragslage

9 Vermögens- und Finanzlage

11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

11 Forschung und Entwicklung

12 Chancen- und Risikobericht

12 Nachtragsbericht

13 Prognosebericht

## 16 Geschäftssegmente

16 Entwicklung in den Segmenten

## 20 Konzern-Zwischenabschluss

20 Bilanz

22 Gewinn- und Verlustrechnung

23 Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Segmentberichterstattung

25 Kapitalflussrechnung

27 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Termine, Impressum

07/08

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2007/2008

1. Januar – 31. März 2008

### Highlights des 2. Quartals

- Erfolgreiche Hauptversammlung 2008
- Auszeichnung bei Technologiewettbewerb
- Einstieg in den Regelenergie-Markt

### Hauptversammlung der MVV Energie AG

Die ordentliche Hauptversammlung der MVV Energie AG am 14. März 2008 folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2006/07 wie im Vorjahr eine Dividende von 0,80 Euro je Aktie zu zahlen. Durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 ist die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien für das Geschäftsjahr 2006/07 um 10,1 Millionen Aktien auf insgesamt 65,9 Millionen Aktien gestiegen. Aufgrund der höheren Zahl an dividendenberechtigten Aktien zahlte die MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2006/07 eine Dividendensumme von 52,7 Mio Euro und schüttete damit 8,1 Mio Euro mehr an ihre Aktionäre aus als im Vorjahr (siehe Kapitel Die Aktie der MVV Energie AG, Seite 3).

### MVV Energie setzt auf Wachstumsmarkt Klimaschutz

Dr. Rudolf Schulten, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, kündigte den rund 1400 auf der Hauptversammlung anwesenden Aktionären und Gästen verstärkte Investitionen in Projekte der Energieeinsparung, die Verbesserung der Energieeffizienz, den Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme sowie die Nutzung erneuerbarer Energien und neuer Energietechnologien an. Vor dem Hintergrund der Klimaschutzbemühungen der Bundesregierung und der Europäischen Kommission bieten sich unserem Stadtwerke-Netzwerk in seinen lokalen Märkten und mit seiner wettbewerbsorientierten Strategie große Wachstumschancen.

### Bedeutende Auszeichnung bei Technologiewettbewerb

Ein Unternehmenskonsortium unter der Federführung der MVV Energie arbeitet derzeit an einem Konzept „Modellstadt Mannheim“ und wurde für dieses Förderprojekt im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgeschriebenen Technologiewettbewerbs „E-Energy“ im März 2008 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Mit dem Wettbewerb unterstützt das Bundesministerium die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Klimaverträglichkeit der Energiesysteme der Zukunft (siehe Kapitel Forschung und Entwicklung, Seite 11).

### Neue Aufträge im Energiedienstleistungsgeschäft

Die im internationalen Consulting tätige Tochter DECON der MVV Energiedienstleistungen GmbH hat einen Beratungsauftrag für eines der größten Infrastrukturprojekte der Vereinigten Arabischen Emirate auf der 2 500 Hektar großen Insel Yas Island erhalten. DECON berät die Abu Dhabi Distribution Company in den kommenden drei Jahren in allen technischen Fragen beim Aufbau einer zeitgemäßen und zuverlässigen Stromversorgung.

In der Immobilienwirtschaft übernimmt die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim, für fünf Jahre die Wärmeversorgung für ein von der TREUREAL Property Management GmbH, Mannheim, betreutes Immobilien-Portfolio. Dieses Portfolio umfasst 79 Immobilien und rund 500 000 Quadratmeter Gewerbe- und Wohnfläche.

### Erfolgreicher Einstieg in den Regelenergie-Markt

Die MVV Energie AG ist im Netzbereich des Übertragungsnetzbetreibers EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit einem Pool von fünf Kooperationspartnern in den Regelenergie-Markt eingestiegen. Wegen der hohen technischen Anforderungen war das Geschäft mit der Regelenergie bislang den vier großen Übertragungsnetzbetreibern vorbehalten. Regelenergie wird benötigt, um Differenzen zwischen Angebot (Einspeisung) und Nachfrage (Entnahme) in Stromnetzen kurzfristig auszugleichen. Die MVV Energie ist im Südwesten der erste Anbieter von Ausgleichsenergie außerhalb dieses Kreises. Der Pool ist für weitere Kooperationspartner offen.

## Die Aktie der MVV Energie AG

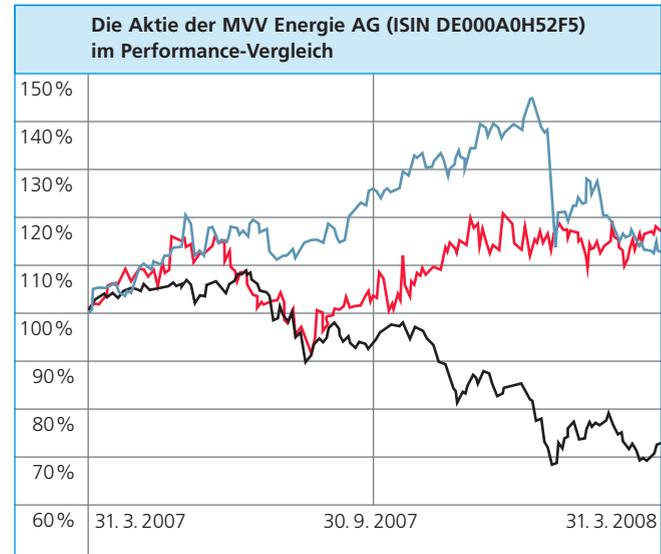
### Aktienkurs trotz Kapitalmarkturbulenzen

Die Subprime-Krise und die damit einhergehenden Rezessionsängste in USA, hohe Rohstoffpreise, ein zwischenzeitliches Allzeithoch beim Ölpreis von rund 106 US-Dollar/Barrel, Inflationsängste in der Eurozone sowie eine Vielzahl negativer Bankenmeldungen haben die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte im 1. Quartal 2008 stark belastet und zu sehr volatilen Märkten geführt. In diesem schwierigen Marktumfeld hat sich die Aktie der MVV Energie AG gut behauptet.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 31. März 2008 und 2007 ist unser Aktienkurs gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % auf 31,10 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung des rechnerischen Bezugsrechtsabschlags von 1,09 Euro je Aktie infolge der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 und der Dividendenausschüttung von 0,80 Euro je Aktie im März 2008 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum sogar 16,7 %. Die Vergleichsindizes entwickelten sich unterschiedlich: Während sich der DAXsector Utilities (vormals Prime Utilities) um 12,3 % verbesserte, ging der SDAX um 26,6 % zurück.

Am 25. Januar 2008 erreichte unsere Aktie mit 32,45 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 13. Februar 2008 mit 29,92 Euro. Das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging im 2. Quartal 2007/08 gegenüber dem Vorjahresquartal wertmäßig von 89 auf 67 Mio Euro (– 25 %) zurück.

In der Steigerung des Aktienkurses und damit des Börsenwerts der MVV Energie AG auf über 2 Mrd Euro spiegelt sich das hohe Vertrauen des Kapitalmarkts sowie der Aktionäre in die Wachstumsstrategie der MVV Energie Gruppe wider. Am 31. März 2008 betrug die Marktkapitalisierung 2 050 Mio Euro und lag damit um 466 Mio Euro (+ 29 %) über dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres.



— MVV Energie AG  
— SDAX  
— DAXsector Utilities

### Hauptversammlungsbeschlüsse

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2008 haben unsere Aktionäre allen Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Wie im Vorjahr wurde die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie beschlossen, was, bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahres, einer Dividendenrendite von 2,7 % entsprach. Außerdem wählte die Hauptversammlung mit Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, ein neues Aufsichtsratsmitglied. Sein Vorgänger, Dr. Karl Heidenreich, hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2008 niedergelegt. Insgesamt sind rund 1 400 Aktionäre und Gäste der Einladung zur Hauptversammlung gefolgt. Sie vertraten dabei 88,4 % des Aktienkapitals.

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Markt und Umfeld

Im 1. Quartal 2008 legte der Ölpreis der Nordseesorte Brent noch einmal kräftig zu und notierte vorübergehend auf einer neuen Höchstmarke von 105,58 US-Dollar/Barrel. Der Durchschnittspreis stieg in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber dem letzten Quartal 2007 von 86,23 US-Dollar/Barrel auf 96,02 US-Dollar/Barrel. Wesentlicher Treiber für die Preisentwicklung war – neben den unerwartet niedrigen US-Lagerbeständen, der verhaltenen Förderquote der OPEC und dem weiterhin hohen Importniveau Chinas – die aus der Subprime-Krise resultierende „Flucht in Rohstoffe“.

Zum Quartalsende 31. März 2008 notierte Erdgas am Börsenplatz Zeebrugge bei 28,25 Euro/MWh; der Durchschnittspreis des ersten Jahresviertels 2008 betrug 26,38 Euro/MWh und lag damit um 7,41 Euro/MWh über dem Preisniveau des Vorjahreszeitraums. Der deutliche Anstieg resultiert neben dem im Vergleich zum Vorjahr relativ kalten Winter auch aus der Erhöhung des Ölpreises. Das an der EEX gehandelte Gas vollzog die Entwicklung der Zeebrugge-Preise nach, notierte aber tendenziell etwas niedriger.

Die Preise für Steinkohle erhöhten sich in den ersten drei Monaten des neuen Jahres massiv: Terminkontrakte für die Kalenderjahre 2009 und 2010 stiegen im Quartalsverlauf um circa 18 % auf 124,50 US-Dollar/Tonne beziehungsweise um gut 24 % auf 118,50 US-Dollar/Tonne. Die Preisentwicklung wurde dabei in erster Linie durch angebotsseitige Ereignisse wie wetterbedingte Exportausfälle aus China, Australien und Südafrika getrieben.

Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate für das Kalenderjahr 2008 bewegten sich im Berichtszeitraum zwischen 19 und 24 Euro/Tonne; die Notierungen schlossen am 31. März 2008 mit 22,25 Euro/Tonne für das Kalenderjahr 2008.

Die steigenden Primärenergiepreise spiegelten sich als Trend in den Strompreisen wider: Im Berichtszeitraum stiegen die Strompreise für Lieferungen in 2009 von 62,00 auf 63,35 Euro/MWh und für Lieferungen in 2010 von 59,80 auf 62,55 Euro/MWh. Am deutschen Spotmarkt blieben die Preise nahezu konstant, der Base-Preis lag im Mittel an der EEX bei 56,20 Euro/MWh.

### Energiepolitische Entwicklungen

Die Europäische Kommission hat am 23. Januar 2008 ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgeschlagen, das die europäische und deutsche Energiepolitik im nächsten Jahrzehnt nachhaltig prägen wird. Mit dem Gesetzgebungspaket sollen die Beschlüsse der europäischen Staats- und Regierungschefs vom März 2007 umgesetzt und insbesondere eine Minderung der Treibhausgasemissionen um bis zu 30 % und eine Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch auf 20 % erreicht werden.

Zentraler Bestandteil der Vorschläge ist eine Neuregelung des Emissionszertifikatehandels für die Zeit nach 2012. Nationale Spielräume bei der Zertifikatszuteilung sollen im Interesse eines einheitlicheren Systems künftig weitgehend entfallen. Darüber hinaus sollen Zertifikate in der Zukunft grundsätzlich versteigert werden. Ausnahmeregelungen sind prinzipiell nur für im internationalen Wettbewerb stehende energieintensive Branchen vorgesehen. Die Auktionserlöse sollen unter anderem zur Finanzierung flankierender Klimaschutzmaßnahmen herangezogen werden.

Das Maßnahmenpaket enthält weiterhin ehrgeizige Ziele zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien bei der Strom- und Wärmeversorgung sowie im Verkehr. Dabei sollen die nationalen Fördersysteme beibehalten werden, ein Flexibilisierungsinstrument jedoch die Möglichkeit eröffnen, EU-weite Synergien zu heben. Weitere Vorschläge betreffen die Schaffung eines Rechtsrahmens zur CO<sub>2</sub>-Einlagerung.

MVV Energie hat in den vergangenen Jahren ihr Engagement im Bereich klimafreundlicher Energieerzeugung konsequent ausgebaut. Heute zählen wir zu den Marktführern beim Betrieb von Biomasseanlagen und erzeugen unsere Fernwärme überwiegend aus der Ressourcen schonenden Kraft-Wärme-Kopplung.

## Außenumsatz und EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

### 1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	Außenumsatz			EBIT		
	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom	667	514	+ 30	83	19	+ 337
Wärme	211	184	+ 15	60	62	- 3
Gas	243	245	- 1	39	22	+ 77
Wasser	51	51	—	5	7	- 29
Dienstleistungen	137	123	+ 11	7	12	- 42
Umwelt	97	93	+ 4	43	38	+ 13
Sonstiges/Konsolidierung	6	1	+ 500	1	- 1	—
	<b>1 412</b>	<b>1 211</b>	<b>+ 17</b>	<b>238</b>	<b>159</b>	<b>+ 50</b>

## Ertragslage

### Außenumsatz im 1. Halbjahr um 17 % gestiegen

Das im Vergleich zum Vorjahr kältere Wetter in der Heizperiode 2007/08 hat unsere Geschäftsentwicklung positiv beeinflusst. Der Außenumsatz der MVV Energie Gruppe (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im 1. Halbjahr 2007/08 um 201 auf 1 412 Mio Euro (+ 17 %). Im 2. Quartal 2007/08 fiel das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr mit 120 Mio Euro (+ 19 %) stärker aus als im 1. Quartal 2007/08 mit 81 Mio Euro (+ 14 %). Die Haupttreiber des Umsatzwachstums waren die Segmente Strom, Wärme und Dienstleistungen. Beachtlich ist die Umsatzsteigerung beim Stromgeschäft (+ 30 %), die wir im spürbar zunehmenden Wettbewerb auf dem Strommarkt unter anderem durch Expansion unseres überregionalen Stromgeschäfts und Preissteigerungen im Handelsgeschäft erzielen konnten. Im Gasgeschäft wurden die Umsatzsteigerungen, die alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks durch witterungsbedingt gestiegene Heizgasabgaben verzeichnen konnten, durch wettbewerbsbedingte Mengen- und Umsatzeinbußen im Weiterverteil- und Großkunden-geschäft der Muttergesellschaft MVV Energie überkompensiert. Vom Gesamtumsatz wurden 94 % im Inland erzielt, der Auslandsanteil lag im 1. Halbjahr 2007/08 wie im Vorjahr bei 6 %.

Die Expansion des überregionalen Stromvertriebs, die witterungsbedingten Mengensteigerungen beim Fernwärme- und Heizgasbedarf unserer Kunden sowie höhere Bezugspreise haben zu höheren Energiebezugskosten geführt und damit wesentlich zum Anstieg des *Materialaufwands* im Halbjahresvergleich um 23 % beigetragen. Durch die Steigerung von Transparenz und Effizienz sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren leistungsfähigsten Lieferanten haben wir unsere Beschaffungsprozesse weiter optimiert.

Der *Personalaufwand* sank im Halbjahresvergleich um 11 auf 148 Mio Euro (- 7 %). Der Rückgang resultiert in der Hauptsache aus dem Wegfall von Rückstellungen, die im Vorjahr für den sozialverträglichen Personalabbau an den Standorten Kiel, Mannheim und Solingen gebildet worden waren (13 Mio Euro). Darüber hinaus sind Personalkosten für die ab Juli 2007 nicht mehr konsolidierte polnische Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) weggefallen. Diese Effekte haben die Erhöhungen aus den tarifvertraglichen Anhebungen überkompensiert.

**Absatzmengen  
der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>**
**1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.**

	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom <sup>2</sup> in Mio kWh	11 962	12 086	- 1
davon Großhandel <sup>2</sup> in Mio kWh	6 464	6 851	- 6
davon Einzelhandel <sup>2</sup> in Mio kWh	5 498	5 235	+ 5
Wärme in Mio kWh	5 002	4 529	+ 10
Gas in Mio kWh	6 481	6 492	—
Wasser in Mio m <sup>3</sup>	27,2	27,5	- 1
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	770	676	+ 14

<sup>1</sup> Gesamtabsatz aus allen Segmenten

<sup>2</sup> Korrekturen im Vorjahr

**Zentrale Ergebnisgrößen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITDA) stieg im Quartalsvergleich um 19 % auf 149 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um 35 % auf 310 Mio Euro.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich im 2. Quartal 2007/08 von 90 auf 114 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2007/08 von 159 auf 238 Mio Euro.

Bei beiden Ergebnisgrößen wurde die Entwicklung neben der operativen Geschäftsentwicklung von positiven Sondereffekten aus der Bilanzierung von Finanzinstrumenten (Derivaten) nach IAS 39 (2004) geprägt. Sie betreffen insbesondere die Stichtagsbewertung von physisch zu erfüllenden Energiehandelsgeschäften (Warentermingeschäfte), die in den kommenden Monaten durch Lieferungen realisiert werden. Diesen in den *sonstigen betrieblichen Erträgen* ausgewiesenen bewertungsabhängigen, nicht zahlungswirksamen Erträgen im 2. Quartal 2007/08 in Höhe von 11 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2007/08 von 101 Mio Euro stehen bewertungsabhängige *sonstige betriebliche Aufwendungen* im 2. Quartal 2007/08 in Höhe von 4 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2007/08 von 57 Mio Euro gegenüber. Im Saldo errechnet sich beim EBITDA und beim EBIT ein positiver Ergebniseffekt aus IAS 39 im 2. Quartal 2007/08 von 7 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2007/08 von 44 Mio Euro. Im 1. Halbjahr 2006/07 war der bewertungsabhängige Ergebniseffekt negativ (-7 Mio Euro).

Aus Gründen der Transparenz weisen wir in unserer Kennzahlenübersicht – wie im 1. Quartal 2007/08 – eine zusätzliche Ergebnisgröße EBIT vor IAS 39 (2004) aus, die um den bewertungsabhängigen Sondereffekt bereinigt ist und einen aussagefähigeren Indikator für die nachhaltige Entwicklung der Ertragskraft darstellt.

Das EBIT vor IAS 39 stieg im 2. Quartal 2007/08 um 10 auf 107 Mio Euro (+ 10 %) und im 1. Halbjahr 2007/08 um 28 auf 194 Mio Euro (+ 17 %). Die Ergebnisverbesserung stammt insbesondere aus dem Stromgeschäft, aus einem witterungsbedingt gestiegenen Wärme- und Heizgasabsatz und daraus resultierenden höheren Erlösen, aus geringeren Personalkosten und aus erstmaligen Ergebnisbeiträgen neuer Gesellschaften.

Diesen positiven Effekten steht im Dienstleistungssegment ein Ergebniseffekt aus der Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) gegenüber, die im Vorjahr zu einmaligen sonstigen betrieblichen Erträgen von rund 6 Mio Euro geführt hat. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Entwicklung in den Segmenten (ab Seite 16) und zum Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2007/08 (ab Seite 20).

Das negative **Zinsergebnis** (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) verbesserte sich im Quartalsvergleich um rund 2 auf - 14 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um rund 4 auf - 38 Mio Euro. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf den Abbau der Finanzschulden sowie positive Effekte aus Contracting-Geschäften zurückzuführen, die vermehrt als Finanzierungsleasing abgewickelt werden.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** stieg im 2. Quartal 2007/08 um 33 % auf 100 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2007/08 um 69 % auf 200 Mio Euro. Auch hier wirkten sich die Bewertungseffekte nach IAS 39 (2004) aus. Das verbesserte EBT führte im 1. Halbjahr 2007/08 zu einer Ertragsteuerbelastung von 66 Mio Euro gegenüber 48 Mio Euro im Vorjahreshalbjahr. Die effektive Steuerbelastung lag im Berichtshalbjahr bei 33 % nach 41 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf den niedrigeren Steuersätzen für Körperschaft- und Gewerbesteuer im Berichtsjahr aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008.

Nach Ertragsteuern und höheren Anteilen anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 2. Quartal 2007/08 einen **Periodenüberschuss nach Fremdanteilen** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 62 Mio Euro (Vorjahr 38 Mio Euro) und im 1. Halbjahr 2007/08 von 120 Mio Euro (Vorjahr 59 Mio Euro) aus.

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe ein **Ergebnis je Aktie** im 2. Quartal 2007/08 von 0,94 Euro (Vorjahr 0,67 Euro) und im 1. Halbjahr 2007/08 von 1,85 Euro (Vorjahr 1,05 Euro). Hierbei ist neben dem positiven Bewertungseffekt nach IAS 39 (2004) zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im 2. Quartal 2007/08 (gewichteter Quartalsdurchschnitt) durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 von 55,8 auf 65,9 Millionen Stückaktien beziehungsweise im gewichteten Halbjahresdurchschnitt von 55,8 auf 64,7 Millionen Stückaktien erhöht hat.

### Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere Stadtwerke-Beteiligungen und die Fernwärme-Beteiligungen in Polen und der Tschechischen Republik erzielten im 1. Halbjahr 2007/08 vor Konsolidierung einen Umsatz von zusammen 663 Mio Euro (Vorjahr 572 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 113 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro).

Bei der **Stadtwerke Kiel AG (SWK)** stieg der Umsatz im Halbjahresvergleich um 21 % auf 242 Mio Euro. Die Hauptursache hierfür war eine witterungsbedingt höhere Fernwärme- und Gasabgabe sowie ein höherer Stromumsatz. Das EBIT nahm um 11 auf 39 Mio Euro zu. Der starke Anstieg resultiert neben positiven Witterungseffekten insbesondere aus dem Wegfall der im Vorjahr gebildeten Personalrückstellungen und einem aperiodischen Ertrag aus der Verbrauchsabgrenzung zum Bilanzstichtag 2006/07. Das Projekt „SWK 2015“ zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit wird planmäßig umgesetzt. Mit dem Ausbau des Stromvertriebs außerhalb des eigenen Netzgebiets reagiert SWK auf den zunehmenden Auftritt externer Anbieter in der Landeshauptstadt Kiel.

Im Rahmen öffentlicher Diskussionsveranstaltungen informiert SWK über den Planungsstand des Kraftwerkneubaus und stellt sich den Fragen der Bürger.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 12 % auf 212 Mio Euro; das EBIT stieg im Halbjahresvergleich um 4 auf 33 Mio Euro. Den verbesserten Ergebnisbeiträgen im Strom- und Gassegment stehen im Wärmesegment Erlösausfälle durch eine ungeplant verlängerte Revision im Heizkraftwerk gegenüber. Die EVO stellt sich dem intensiver gewordenen Wettbewerb auf dem Energiemarkt im Rhein-Main-Gebiet und hat ihren Marktauftritt verstärkt. Die EVO-Tochter Gasversorgung Offenbach GmbH beliefert seit Januar 2008 erstmals Kunden im Kreisgebiet mit Erdgas. Auch EVO setzt auf eine zukunftsorientierte Energieversorgung. In einem Pilotprojekt der zum 1. Januar 2008 gemeinsam mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH gegründeten Biokraft Naturbrennstoffe GmbH wurde ein Energiewald angelegt. Mit den schnell wachsenden Energieträgern, die zu Holzhackschnitzel verarbeitet werden, will das neue Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette an regenerativen Energieträgern abdecken. Durch verstärkte Werbung sind im 1. Halbjahr 2007/08 rund 25 000 Kunden aus Stadt und Kreis Offenbach zum neuen Ökostromangebot gewechselt. In die neue Fassade des eigenen Betriebsgebäudes wurde eine Photovoltaik-Anlage integriert, die 21 000 kWh Strom erzeugt und zusammen mit der Wärmedämmung jährlich rund 45 000 Kilogramm des klimaschädlichen CO<sub>2</sub> einspart.

Bei unserer Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** erhöhte sich der Umsatz im Halbjahresvergleich vor allem durch höhere Strom- und Gaserlöse um 13 % auf 61 Mio Euro. Das EBIT stieg um 3 auf 9 Mio Euro. Die gestiegenen Einkaufspreise wurden durch Preiserhöhungen bei Strom und Gas zum 1. Dezember 2007 an die Kunden weitergegeben. Nach Inbetriebnahme des Gas- und Dampfkraftwerks Hamm-Uentrop werden künftig rund 10 % des in Solingen benötigten Stroms aus diesem hochmodernen und effizienten Kraftwerk abgedeckt. Über die 24/7 Trading GmbH konnte im Gassegment im Rahmen eines neuen Bezugsvertrags erstmals auf Großhandelsprodukte zurückgegriffen werden. Beim geplanten Rheinisch-Bergischen-Stadtwerke-Verbund sind im April 2008 in den Städten Solingen und Remscheid Vorentscheidungen gefallen. Wenn alle Gremien zustimmen, könnte der Stadtwerke-Verbund zum 1. Januar 2009 an den Start gehen.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Halbjahresvergleich um 7 % auf 55 Mio Euro; das EBIT erhöhte sich um 3 auf 9 Mio Euro. Das Umsatz- und Ergebniswachstum stammt aus dem Strom- und Gassegment. Neben der kühleren Witterung hat sich ein höherer Gasbedarf bei industriellen Großkunden ausgewirkt. Über 650 Interessenten haben sich für das exklusiv den Stadtwerke-Kunden angebotene Thermografieverfahren angemeldet. Mit diesem Verfahren können Schwachstellen an den Häusern unserer Kunden – wie zum Beispiel ungedämmte Wände und Dächer sowie undichte Fenster und Baumängel – sichtbar gemacht und Hinweise zur Beseitigung der dadurch entstehenden Energieverluste gegeben werden.

Bei der **Köthen Energie GmbH** stiegen der Umsatz im 1. Halbjahr 2007/08 um 13 % auf 9 Mio Euro und das EBIT um 5 % auf 1,5 Mio Euro. Die Zunahmen resultieren aus höheren Gaserlösen als Folge einer witterungsbedingt gestiegenen Gasabgabe.

Unser **tschechischer Teilkonzern** weist von allen Gesellschaften die stärksten Zunahmen auf. Der Umsatz im 1. Halbjahr 2007/08 erhöhte sich um 21 auf 63 Mio Euro (+50 %); das EBIT stieg um 56 % auf 18 Mio Euro. Das kräftige Wachstum ist neben dem witterungsbedingt höheren Fernwärmeabsatz auf erstmalige Umsatz- und Ergebnisbeiträge der neuen Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec und der Fernwärmesysteme in den benachbarten Städten Litomerice, Louny und Mimon zurückzuführen. Zum 1. Januar 2008 ist die Steuerreform in Kraft getreten. Mit ihr wurde eine Ökosteuer auf den Strom-, Gas- und Kohleverbrauch eingeführt und die Mehrwertsteuer auf Fernwärmelieferungen von 5 auf 9 % angehoben. Die Beteiligungsgesellschaften der 100%-Tochter MVV Energie CZ s.r.o. haben als Folge der Steuerreform ihre Wärmepreise zum 1. Januar 2008 erhöht. Im Rahmen der Integration der neuen Gesellschaften und Fernwärmesysteme werden neue Management- und Berichtsstrukturen eingeführt und die Arbeitsprozesse vereinheitlicht.

In unserem **polnischen Teilkonzern** ist die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Halbjahresvergleich durch die Übergangskonsolidierung der Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) ab Juli 2007 beeinträchtigt. Die Umstrukturierungen in der polnischen Unternehmensgruppe haben wegen der schwierigen Rahmenbedingungen zu keinem nachhaltigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg geführt. Wir rechnen damit, den geplanten Anteilsverkauf an der Beteiligung KPEC und den im Berichtsquartal beschlossenen Ausstieg aus dem gesamten Polengeschäft im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 erfolgreich abschließen zu können. Der beschlossene Ausstieg aus dem Polengeschäft hatte keine Auswirkungen auf die Ertragslage im 1. Halbjahr 2007/08.

### Shared-Services-Gesellschaften

Die **24/7 Netze GmbH** ist als Netzbetreiber für den nachhaltigen Betrieb der von den Muttergesellschaften MVV Energie AG und EVO gepachteten Netze verantwortlich. Dabei müssen neben der Qualitätssicherung der Netze auch die Renditeerwartungen der Gesellschafter erfüllt werden. Die wirtschaftliche Situation der 24/7 Netze GmbH wird durch den wachsenden Kostendruck infolge der Regulierung insbesondere durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) bestimmt. Diese ist maßgeblich für die Höhe der Netzentgelte Strom und Gas verantwortlich. Die Genehmigung der neuen Entgeltanträge für die Stromnetze und das Verteilernetz Gas in Mannheim wird für Mai 2008 erwartet.

Die **24/7 Trading GmbH** nimmt die strategische Positionierung als zentrale Energiehandelseinheit der MVV Energie Gruppe für Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt wahr. Die Produktpalette umfasst den Handel mit Strom, zertifizierten Grünstromprodukten, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Umweltzertifikaten sowie finanziellen Produkten. Die hohe Anzahl an nationalen und internationalen Handelspartnern bietet gute Voraussetzungen für den weiteren erfolgreichen Ausbau der Handelsaktivitäten, auch im Erdgasgeschäft.

Die Geschäftsentwicklung der **24/7 Metering GmbH** verlief im 1. Halbjahr 2007/08 positiv. Insbesondere im Geschäftsfeld Messentgelte Wasser konnten höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Durch die vom Gesetzgeber geplante Liberalisierung des Zähl- und Messwesens erwarten wir weiteres Neugeschäft.

## Vermögens- und Finanzlage

Die **24/7 IT-Services GmbH** ist ein Full-Service-Provider im Konzern, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Transparenz hinsichtlich der in der MVV Energie Gruppe anfallenden IT-Kosten zu verbessern und die IT-Kosten an allen Standorten zu optimieren. Zum 1. April 2008 wurden die Telekommunikationsbereiche der Standorte Mannheim, Kiel und Offenbach in die 24/7 IT-Services GmbH integriert.

Die **24/7 United Billing GmbH** liegt mit über 1,1 Millionen Kundenverträgen in Deutschland im Segment der Abrechnungsgesellschaften auf Platz vier, bei den verbundfreien Unternehmen sogar auf Platz eins. Das Produktportfolio umfasst den gesamten Kundenprozess: von der Neuanlage über die Abrechnung bis zur permanenten telefonischen und persönlichen Betreuung. Neben der Akquisition von Aufträgen im Umfeld der Stadtwerke führt die Gesellschaft zurzeit die Nebenkostenabrechnungen für rund 30 000 Wohnungen durch.

Nach den Stadtwerken Kiel (14 %) hat die EVO rückwirkend zum 1. Januar 2008 einen Anteil von 17,6 % an der **24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim**, erworben. Damit sind die Versicherungsdienste der MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und der EVO in dieser Gesellschaft gebündelt. In den ersten Monaten der Geschäftstätigkeit hat sich die 24/7 Insurance Services GmbH als exklusiver Versicherungsdienstleister und -vermittler innerhalb der MVV Energie Gruppe etabliert.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die *Bilanzsumme* der MVV Energie Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2008 im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2006/07 (30. September 2007) um 230 Mio Euro auf 3,51 Mrd Euro (+ 7 %).

Auf der Aktivseite betrifft die Zunahme fast ausschließlich die *Kurzfristigen Vermögenswerte*, die gegenüber dem 30. September 2007 um 237 auf 1 036 Mio Euro anstiegen. Die Ursache hierfür waren in erster Linie höhere *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*, die im Vergleich zum 30. September 2007 um 198 Mio Euro zunahm. Die höhere Heizenergieabgabe im Winterhalbjahr 2007/08 führte im Rahmen der Jahresverbrauchsabgrenzungen zum 31. März 2008 zu einem saisonbedingt entsprechend höheren Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen, der sich im weiteren Geschäftsjahresverlauf abschwächen wird. Darüber hinaus wirkten sich die Geschäftsausweitungen im überregionalen Stromvertrieb und bei den Energiehandelsgeschäften der 24/7 Trading GmbH aus. Ebenfalls gestiegen sind die kurzfristigen *Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte*. Die Zunahme resultiert insbesondere aus der Stichtagsbewertung und den gemäß IAS 39 (2004) zu bilanzierenden Finanzinstrumenten aus Energiehandelsgeschäften.

Der Wert der *Langfristigen Vermögenswerte* verringerte sich um 7 auf 2 472 Mio Euro. Maßgeblich hierfür waren niedrigere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und übrige Finanzanlagen. Die Sachanlagen, die 78 % der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, sanken vor allem investitionsbedingt um 11 auf 1 925 Mio Euro.

Die Anteile an der polnischen Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) wurden von den Finanzanlagen in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert, da die Beteiligung im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 veräußert werden soll. Die Vermögenswerte und Schulden des bisher vollkonsolidierten Teilkonzerns Polen wurden aufgrund der beschlossenen Trennung vom gesamten Polenengagement als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Dadurch hat sich der Ausweis in den Bilanzpositionen verändert, eine Beeinflussung auf die Vermögenslage erfolgte jedoch nicht.

Auf der Passivseite hat der Anstieg des *Eigenkapitals* den Rückgang der langfristigen und kurzfristigen Schulden überkompensiert. Das Eigenkapital der MVV Energie Gruppe nahm gegenüber dem 30. September 2007 um 305 auf

1 218 Mio Euro (+ 33 %) zu. Als Folge der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung haben sich das *Grundkapital* um 26 Mio Euro und die *Kapitalrücklage* um 200 Mio Euro erhöht. Darüber hinaus stammt das höhere *Eigenkapital* aus dem deutlich verbesserten Halbjahresergebnis 2007/08.

Die *Langfristigen Schulden* verringerten sich um 8 Mio Euro (–1 %) auf 1,37 Mrd Euro, die *Kurzfristigen Schulden* sanken gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2007 um 67 Mio Euro (–7 %) auf 920 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 30. September 2007 von 27,9 auf 34,7 %. Zu Einzelheiten siehe die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe betrug im Berichtshalbjahr 93 Mio Euro (Vorjahr 132 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 84 Mio Euro (Vorjahr 97 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotalkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 9 Mio Euro (Vorjahr 35 Mio Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien betrafen vor allem Investitionen in die Wachstumsgeschäftsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen. Im Segment Umwelt war der Investitionsschwerpunkt der Neubau des Müllkessels 6 der Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Im Segment Dienstleistungen war ein Investitionsschwerpunkt der Bau des Industriekraftwerks Korbach, das ab Mitte 2008 den Produktionsstandort der Continental AG mit Prozessdampf und Strom auf der Basis von Ersatzbrennstoffen beliefern wird. In den Kerngeschäftsfeldern zielten die Investitionen vor allem auf die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze der Gesellschaften der MVV Energie Gruppe. Im Teilkonzern Kiel wurde der Bau der dritten Gaskaverne fortgeführt. Die Renovierungsarbeiten am Verwaltungshochhaus der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV Energie AG in Mannheim wurden im Februar 2008 planmäßig abgeschlossen.

## Finanzlage

Die langfristigen und kurzfristigen *Finanzschulden* verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2007) um 145 Mio Euro auf 1,27 Mrd Euro. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sanken im Berichtshalbjahr um 105 Mio Euro auf 1,21 Mrd Euro.

Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 weisen wir in der Cashflow-Rechnung die erhaltenen und gezahlten Zinsen, das Zinsergebnis sowie die gezahlten Ertragsteuern jeweils in einer separaten Zeile aus. Innerhalb des *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* weisen wir, ebenfalls abweichend zum Vorjahr und zum Ausweis zum Bilanzstichtag 30. September 2007, erstmals einen *Cashflow vor Working Capital und Steuern* aus. Aus Vergleichsgründen haben wir die Halbjahreswerte des Vorjahres angepasst. Der Cashflow nach DVFA/SG wird nicht mehr ausgewiesen.

Der *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* war im 1. Halbjahr 2007/08 mit 51 Mio Euro deutlich geringer als im Vorjahreszeitraum mit 88 Mio Euro. Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien errechnet sich im Berichtshalbjahr ein negativer *Free Cashflow* von –33 Mio Euro (Vorjahr –9 Mio Euro). Die Entwicklung beim *Free Cashflow* wurde neben geringeren Investitionen insbesondere durch den hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sowie durch die Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen bestimmt. Gegenläufig dazu wirkt sich insbesondere der höhere Periodenüberschuss gegenüber dem 1. Halbjahr 2006/07 aus. Der *Cashflow vor Working Capital und Steuern* stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres von 241 auf 267 Mio Euro.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* war im Berichtshalbjahr trotz der Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung von 226 Mio Euro mit –20 Mio Euro (Vorjahr –25 Mio Euro) erneut negativ. Ausschlaggebend hierfür waren eine geringere Kreditaufnahme einerseits sowie höhere Kredittilgungen und Dividendenzahlungen im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr andererseits.

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 25) und die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (ab Seite 27).

Personalstand	2007/2008 31. 3. 2008	2007/2008 31. 12. 2007	2006/2007 31. 3. 2007	Veränderung zum 31. 3. 2007
MVV Energie AG <sup>1</sup>	1 497	1 541	1 539	- 42
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 739	3 755	3 722	+ 17
<b>MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen</b>	<b>5 236</b>	<b>5 296</b>	<b>5 261</b>	<b>- 25</b>
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	1 025	1 028	1 557	- 532
<b>MVV Energie Gruppe<sup>2</sup></b>	<b>6 261</b>	<b>6 324</b>	<b>6 818</b>	<b>- 557</b>
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	34	38	46	- 12
	<b>6 295</b>	<b>6 362</b>	<b>6 864</b>	<b>- 569</b>

<sup>1</sup> Einschließlich 53 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 56)

<sup>2</sup> Darunter 352 Auszubildende (Vorjahr 373)

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Beschäftigtenzahlen rückläufig

Der Rückgang des Personalstands der MVV Energie Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 569 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der polnischen Beteiligung KPEC in Bydgoszcz, die ab Juli 2007 nicht mehr konsolidiert wird. Im Vergleich zum Vorquartal reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten um 67 Personen. Strategiegemäß ist die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen durch eine Zunahme in den Wachstumsgeschäftsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen geprägt. Dem steht ein Personalabbau in den Teilkonzernen Kiel und Offenbach sowie bei der MVV Energie AG (einschließlich MVV RHE AG) aufgrund der planmäßig umgesetzten Effizienzsteigerungsprogramme gegenüber. Zum 31. März 2008 waren in der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal) 5 212 Personen im Inland und 1 083 im Ausland beschäftigt.

Nach 15 Monaten Renovierungsarbeiten zogen in Mannheim rund 500 Beschäftigte der MVV Energie AG im Februar 2008 planmäßig aus ihrem Zwischenquartier zurück in das modernisierte MVV-Hochhaus am Luisenring.

Gemeinsam mit Unternehmen der Metropolregion setzt sich die MVV Energie mit einer familienbewussten Personalpolitik für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Sie zählt zu den Erstunterzeichnern der „Grundsatzklärung Erfolgsfaktor Familie“, die ein bundesweites Unternehmensnetzwerk am 1. April 2008 Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und dem Präsidenten der Deutschen Industrie- und Handelskammer Ludwig Georg Braun vorgestellt hat.

## Forschung und Entwicklung

### Mannheim ist Modellstadt für Energiesparen

Der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie initiierte Wettbewerb „E-Energy“ fördert die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Energieversorgung. Anfang März 2008 fand auf der CeBIT in Hannover die Auszeichnung der besten von insgesamt 28 eingereichten Anträge zur Erprobung innovativer Energiekonzepte in breit angelegten Feldversuchen statt. Das von MVV Energie angeführte Konsortium gehörte mit seinem Konzept „Modellstadt Mannheim“ zu den Gewinnern. Herzstück des Projekts ist ein bundesweit repräsentativer Großversuch zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Netzqualität. Dabei können die Verbraucher Menge, Preis und Herkunft ihres Energiebedarfs nach eigenem Ermessen wählen. Echtzeitinformationen zum eigenen Energieverbrauch helfen dem Kunden darüber hinaus, seinen individuellen Beitrag zu mehr Energieeffizienz zu leisten.

### Abschluss der Fernwärmestudie Metropolregion Rhein-Neckar

Die breit angelegte Fernwärmestudie, die in Kooperation mit acht weiteren Energieversorgern der Region durchgeführt wurde, konnte im Dezember 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umsetzung der Ergebnisse soll zu nennenswerten Ausbau- und Verdichtungsprojekten führen. Hierdurch erwarten wir eine weitere Steigerung der Effizienz im Grosskraftwerk Mannheim sowie eine verbesserte CO<sub>2</sub>-Bilanz in der Region.

## Chancen- und Risikobericht

### Strukturwandel birgt mehr Chancen als Risiken

In der MVV Energie Gruppe ist das konzernweite systematische Risikomanagementsystem integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Es dient der frühzeitigen Erkennung von potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sowie der Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles unserer Geschäftstätigkeit.

Der Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe wird insbesondere durch die beiden exogenen Einflussfaktoren Witterung und Regulierung beeinflusst. Die witterungsabhängigen Mengen haben sich im bisherigen Verlauf der Heizperiode bis Ende des 2. Quartals 2007/08 nahezu nach Plan entwickelt. In der laufenden Regulierungsrunde für Netzentgelte stehen die Bescheide zum Teil noch aus; die zukünftige Anreizregulierung ist Schwerpunkt des konzernweiten Chancen- und Risiko-Reportings.

Die Verschärfung des Wettbewerbs und der steigende Regulierungsdruck werden die Konsolidierung bei kommunalen Energieversorgern und Stadtwerken mittelfristig forcieren. Die MVV Energie Gruppe hat frühzeitig auf Effizienzsteigerung gesetzt und sehr stark in aussichtsreiche neue Wachstumsgeschäftsfelder investiert. Daher sehen wir in dem erwarteten Strukturwandel für unsere Unternehmensgruppe mehr Chancen als Risiken.

Zu unseren im Finanzbericht für das 1. Quartal 2007/08 aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind im 2. Quartal 2007/08 keine weiteren hinzugekommen. Die aktuelle Risikosituation ergibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

## Nachtragsbericht

### Zuschlag für europaweite Ökostrom-Ausschreibung

Die MVV Energie AG und ein Hamburger Unternehmen haben Mitte April 2008 den Zuschlag für die von der Stadt Mannheim europaweit ausgeschriebenen Stromlieferungen zur Versorgung aller städtischen Gebäude und Liegenschaften mit 100 % Ökostrom erhalten. Der ab Juli 2008 wirksame Liefervertrag hat eine Laufzeit von dreieinhalb Jahren. Das Liefervolumen für die MVV Energie AG beträgt jährlich rund 25 GWh. Mit der Umstellung des gesamten Strombedarfs auf erneuerbare Energien reduziert die Stadt Mannheim die Kohlendioxid-Emission um rund 23 000 Tonnen pro Jahr. Beide Anbieter mussten sicherstellen, dass ihre Erzeugungsanlagen für Ökostrom tatsächlich „physisch“ mit dem Leitungsnetz verbunden sind.

### MVV Energiedienstleistungen erwirbt zweite Biogasanlage

Im April 2008 hat die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim, eine 100 %-Tochter der MVV Energie AG, den Vertrag über den Kauf einer Biogasanlage in Mecklenburg-Vorpommern von der EPURON GmbH, einem Tochterunternehmen der Conergy AG, unterzeichnet. Das unter anderem aus Rindermist erzeugte Biogas wird in elektrische und thermische Energie umgewandelt. Die ab Sommer 2008 pro Jahr erzeugte Strommenge von 5 000 MWh Strom reicht aus, um 1 200 Haushalte mit CO<sub>2</sub>-neutraler Energie zu versorgen. Die bei der Stromerzeugung anfallende Abwärme soll zur Wärmeversorgung eines benachbarten Hotels verwendet werden. Die beiden Unternehmen prüfen weitere Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Bioenergie. Mit dem Kauf einer Anlage in Sachsen-Anhalt war die MVV Energiedienstleistungen GmbH im Oktober 2007 in das Biogasgeschäft eingestiegen.

## Prognosebericht

### Künftige Rahmenbedingungen

Trotz der internationalen Finanzkrise und der Schwächephase der US-Wirtschaft rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute nicht mit einem Konjunkturreinbruch in Deutschland. In ihrem Frühjahrsgutachten gehen sie für das laufende Jahr 2008 in Deutschland von einem Wirtschaftswachstum von 1,8 % und für das Jahr 2009 von 1,4 % aus. Konjunkturrisiken werden allerdings im gegenwärtigen Anstieg der Verbraucherpreise gesehen, die sich in höheren Lohnforderungen niederschlagen könnten. Das Unternehmensergebnis der MVV Energie Gruppe wird jedoch grundsätzlich weniger von konjunkturellen Einflüssen als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt.

In unserer Branche rechnen wir nach den neuen Höchstständen im April 2008 auch im weiteren Jahresverlauf 2008 mit hohen Rohöl- und Kohlepreisen. Der Regulierungsdruck auf dem Strom- und Gasmarkt wird weiter zunehmen. Die strengen Effizienzvorgaben durch die zum 1. Januar 2009 in Kraft tretende Anreizregulierung werden den Kostendruck der Netzbetreiber entsprechend erhöhen. Darüber hinaus spüren alle Unternehmen unserer Branche eine Verschärfung des Wettbewerbs. Nach den Industrie- und Gewerbekunden kommt der Wettbewerb nun auch bei den Privatkunden in Bewegung. Die Zunahme der Wechselbereitschaft bei den Privatkunden zeigt, dass die klassische Bindung der privaten Verbraucher an ihre örtlichen Stadtwerke allmählich an Bedeutung verliert. Der Kundenkreis der lokalen Energieversorgungsunternehmen wird sich künftig zunehmend unabhängig vom eigenen Netzgebiet entwickeln.

Dieser fortschreitende Wandel in den Rahmenbedingungen stellt die kommunalen Energieversorger und Stadtwerke vor neue Herausforderungen. Der Wettbewerbs- und Regulierungsdruck wird die Konsolidierung in unserer Branche forcieren und bei den Stadtwerken zu vermehrten Fusionen und strategischen Partnerschaften führen.

### Strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren

Die MVV Energie Gruppe hat sich frühzeitig auf die neue Phase des regulierten Wettbewerbs vorbereitet. Mit unserem erfolgreichen Geschäftsmodell der horizontalen Vernetzung und der Integration von Stadtwerken, gestärkt durch die erfolgreiche Kapitalerhöhung im Oktober 2007 und die neue Partnerschaft mit der RheinEnergie AG, Köln, sehen wir in dieser Entwicklung für uns mehr Chancen als Risiken. Bei sich bietenden Möglichkeiten wollen wir weitere Stadtwerke akquirieren sowie Partnerschaften und Kooperationen, zum Beispiel in unseren erfolgreich aufgebauten Shared-Services-Gesellschaften, zur gemeinsamen Effizienzsteigerung und Kostensenkung anbieten.

### Ausbau des bundesweiten Stromvertriebs

Die Erfahrungen, die wir im überregionalen Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden vorweisen können, nutzen wir, um mit einem attraktiven Produkt auch im Privatkundengeschäft über unsere Region hinaus Marktchancen zu erschließen. Seit März 2008 ist die SECURA Energie GmbH, eine 100 %-Tochter der MVV Energie AG mit ihrem Ökostromangebot „SECURA-Ökostrom“ bundesweit am Markt. Das neue Produkt zielt auf die steigende Nachfrage nach umweltschonend erzeugtem und gleichzeitig preisgünstigem Strom und das Bedürfnis der Kunden nach einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung.

Wir werden die Vermarktung von „SECURA-Ökostrom“ in den kommenden Monaten intensivieren und konzentrieren uns dabei auf Vertriebskooperationen. Der im April 2008 vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Medienclub Bertelsmann werden schon bald weitere deutschlandweit aufgestellte Vertriebspartner folgen.

An der neuen Gesellschaft SECURA Energie GmbH werden sich die Energieversorgung Offenbach und die Stadtwerke Ingolstadt beteiligen. Die RheinEnergie AG, Köln, hat inzwischen ebenfalls angekündigt, dass sie einen Anteil von 25,1 % an der SECURA Energie GmbH erwerben will und im Laufe der kommenden Monate mit dem bundesweiten Stromvertrieb für Privatkunden beginnen wird. Nach dem Anteilserwerb von 16,1 % an der MVV Energie AG ist dies ein erstes konkretes Ergebnis der Zusammenarbeit der beiden Energieversorger.

Am 1. März 2008 fiel der Startschuss für die Vermarktung des deutschlandweiten Gasfonds speziell für mittelständische Kunden und Filialunternehmen. Im Gasfonds wird der Bedarf der Kunden gebündelt und die Mengen werden am Großhandelsmarkt beschafft. Die Gasversorgung Offenbach GmbH, eine Tochtergesellschaft unserer Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG (EVO), beliefert seit Januar 2008 erstmals Kunden außerhalb ihres Netzgebiets. Ab Oktober 2008 wollen wir ein bundesweites Gasprodukt für den Privatkundenmarkt anbieten.

### Wir setzen auf Umwelt- und Klimaschutz

Bereits heute stammen 20 % des erzeugten Stroms in den von uns betriebenen Anlagen aus erneuerbaren Ressourcen (im Vordergrund stehen hierbei Biomasse und biogener Abfall). Rund 27 % werden in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Mit unserem Anteil liegen wir damit weit über dem Bundesdurchschnitt von 14 % an erneuerbaren Energien und 9 % aus der Kraft-Wärme-Kopplung.

Vor dem Hintergrund der Klimaschutzbemühungen der Bundesregierung und der Europäischen Kommission sehen wir in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz gute Wachstums- und Investitionschancen. Klimaschutz, Energieeinspar- und Effizienztechnologien sowie Ressourcen schonende Verfahren haben in unserer Unternehmensgruppe bereits heute einen hohen Stellenwert. Gerade in Städten und Ballungsgebieten sind die Schadstoffprobleme aufgrund der Konzentration von Industrie- und Gewerbeunternehmen, der Bevölkerungsdichte und des Verkehrsaufkommens besonders groß. Dementsprechend liegen auch hier Erfolg versprechende Ansatzpunkte für einen wirksamen Klimaschutz, die den Stadtwerken in ihren lokalen Märkten und mit ihrer dezentralen Strategie neue Wachstumschancen bieten.

### Erweiterung der Kraft-Wärme-Kopplung

Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt bereits heute über eines der größten und modernsten Fernwärmenetze Deutschlands. Auf der Grundlage der Ergebnisse einer Fernwärmestudie soll der Anteil der Fernwärme und der erneuerbaren Energien am Wärmemarkt der Region von aktuell 13 % in den nächsten 20 Jahren auf über 40 % gesteigert werden. Im gleichen Zeitraum kann der Energieverbrauch im Wärmebereich um 21 % gesenkt werden, auch wenn die zu beheizende Fläche um 20 % zunehmen wird. Die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit mit den Technischen Werken Ludwigshafen, den Stadtwerken Heidelberg, Schwetzingen, Speyer, Viernheim, Weinheim und dem Grosskraftwerk Mannheim eröffnet große Chancen, zukunftsorientierte Energietechnologien wirtschaftlich sinnvoll auszubauen und damit auch den Klimaschutz in der Metropolregion voranzubringen (siehe Kapitel Forschung und Entwicklung, Seite 11).

Der geplante Bau eines modernen Kraftwerkblocks im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) mit einer elektrischen Leistung von 910 MW und einer Fernwärmeleistung von 500 MWth (Block 9) sichert den geplanten energieeffizienten sowie Umwelt und Ressourcen schonenden Ausbau der Fernwärmeversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der neue Block 9 auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung hat einen um rund 20 % besseren Wirkungsgrad. Er soll bis 2013 zwei Blöcke ersetzen, die altersbedingt vom Netz gehen werden. Die MVV Energie wird sich in Höhe ihres Anteils am GKM (28 %) an diesem Projekt beteiligen.

### Marktchancen bei der energetischen Verwertung von Müll und Biomasse

Nach Inbetriebnahme der zweiten thermischen Restmüllverwertungsanlage der MVV Umwelt GmbH in Leuna (Leuna II) verfügt die MVV Energie Gruppe über eine Verbrennungskapazität von 1,6 Mio Tonnen Müll und Biomasse pro Jahr und ist damit einer der Marktführer für thermische Abfallverwertung in Deutschland. Der Neubau des Müllkessels 6 am Standort Mannheim, der zwei ältere Müllkessel ersetzen wird, verläuft planmäßig. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2009 geplant. Durch Akquisitionen und Kooperationen wollen wir neue Marktchancen bei der energetischen Verwertung von Müll und Biomasse nutzen.

## Wachstums- und Investitionschancen im Energiedienstleistungsgeschäft

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH zählt inzwischen zu den größten Energiedienstleistern in Deutschland. Zu den Erfolg versprechenden Wachstumsfeldern zählen energieeffiziente Contracting-Angebote für Kommunen, innovative Energiekonzepte für große Industriestandorte und die Immobilienwirtschaft sowie internationale Beratungsprojekte. Beim Ausbau unserer Marktposition setzen wir künftig noch stärker auf das Prinzip der Regionalgesellschaften. In Nordrhein-Westfalen, das deutschlandweit einer der attraktivsten Märkte für Energieeffizienz und Energieoptimierung ist, haben wir die Aktivitäten in der MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen, gebündelt.

Auch bei den Energiedienstleistungen sehen wir ein Potenzial im Bereich dezentral erzeugter erneuerbarer Energien, das wir uns über unsere regionalen Gesellschaftsstandorte erschließen wollen. Im hessischen Korbach schreitet der Bau des Ersatzbrennstoff-Kraftwerks (EBS-Kraftwerk) planmäßig voran. Bereits ab September 2008 wird das EBS-Kraftwerk das Werk des Automobilzulieferers Continental mit Strom und vor allem Dampf versorgen.

## Ertragslage und Aussichten für das restliche Geschäftsjahr 2007/08

Die witterungsabhängigen Absatzmengen für Wärme und Gas haben sich im 1. Halbjahr 2007/08 nahezu planmäßig entwickelt. Gegenüber dem außergewöhnlich milden Vorjahreshalbjahr konnten wir witterungsbedingt deutliche Mengensteigerungen verzeichnen. In den witterungsunabhängigen Geschäftssegmenten verläuft die Entwicklung ebenfalls wie vorgesehen. Demzufolge haben wir unsere Gesamtaussagen zur Prognose und zur voraussichtlichen Ergebnisentwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 gegenüber dem letzten Konzernlagebericht nicht verändert.

Auch aus heutiger Sicht rechnen wir damit, dass wir den Umsatz der MVV Energie Gruppe (ohne Energiesteuern) und das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor IAS 39) im Gesamtjahr 2007/08 im Vergleich zum Vorjahr jeweils zweistellig steigern werden.

## Forschung und Entwicklung

Der große Erfolg unseres Projekts „Modellstadt Mannheim“ im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Technologie-wettbewerb „E-Energy“ bestimmt einen wesentlichen Teil unserer Arbeit in den kommenden Monaten. Wir werden zunächst im Projekt bestmögliche Ausgangsbedingungen für einen Großversuch mit bis zu 3 000 Teilnehmern schaffen. Parallel dazu verläuft die langfristige Produktentwicklung unseres „Energiebutlers“. Gemeinsam mit einem europäischen Konsortium unter Leitung der SAP AG werden wir unter anderem in Mannheim-Wallstadt mit bis zu 100 Energiebutlern der nächsten Generation zeigen, wie private Haushalte, Gewerbe und dezentrale Energieanlagen gemeinsam einen neuen Energie-Marktplatz gestalten können. Die Kunden können dann aktiv über die Herkunft ihres Stroms entscheiden und den unterschiedlichen zeitlichen Wert des Stroms zu ihrem Vorteil nutzen. Für die Entwicklung des Energiebutlers konnten wir sowohl nationale als auch europäische Fördermittel in Millionenhöhe akquirieren.

## Künftige Risiken

Wie im Chancen- und Risikobericht (Seite 12) erläutert, gibt es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007/08 gefährden könnten, aus heutiger Sicht keine Anhaltspunkte.

## Finanzielle Unterstützung der Nachwuchsförderung

Die MVV Energie AG unterstützt im Rahmen einer Sponsoringvereinbarung die Finanzierung eines neuen Hörsaals der Mannheim Business School gGmbH der Universität Mannheim. Die Mannheim Business School hat sich in kürzester Zeit zu einer national und international beachteten Institution für den Führungskräftenachwuchs entwickelt. Für wachstumsorientierte Unternehmen wie die MVV Energie ist die Nachwuchsförderung ein wichtiger Baustein, um im zunehmenden Wettbewerb einen geeigneten Managementnachwuchs zu gewinnen.

# Geschäftssegmente

## Entwicklung in den Segmenten

<b>Segment Strom</b>	<b>2007/2008</b>	2006/2007	% Vorjahr
<b>1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.</b>			
Stromabsatz in Mio kWh	11 580	11 713	– 1
davon Großhandel	6 310	6 700	– 6
davon Einzelhandel	5 270	5 013	+ 5
Außenumsatz in Mio Euro	667	514	+ 30
EBIT in Mio Euro	83	19	+ 337
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	39	26	+ 50

### Segment Strom – Überregionale Markterfolge

Ausschlaggebend für den verringerten Stromabsatz im Halbjahresvergleich waren Einbußen im Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft, das 54 % des gesamten Stromabsatzes ausmacht. Seit Frühjahr 2007 sind sämtliche neuen Energiehandelsgeschäfte unserer Unternehmensgruppe in der 24/7 Trading GmbH gebündelt.

Im Endkundengeschäft, das 46 % des gesamten Stromabsatzes ausmacht, stiegen unsere Absatzmengen um 5 %. Dieser Zuwachs stammt aus der Mengensteigerung von 7 % im Industrie- und Gewerbekundengeschäft. Gestützt wird dieses beachtliche Wachstum insbesondere durch Markterfolge außerhalb unseres Netzgebiets. Weiter erfolgreich entwickeln sich unsere Stromfonds-Modelle, die wir bundesweit Industrie- und Gewerbekunden ab 300 000 kWh Jahresverbrauch anbieten. Wir haben das Produkt Stromfonds zum 1. März 2008 um die Option Ökostrom erweitert. Hierdurch erhalten die Kunden erstmals die Möglichkeit, die Vorzüge der strukturierten Beschaffung mit der Belieferung von Strom aus regenerativen Energieanlagen zu koppeln. Für das Kalenderjahr 2008 wurde bisher eine Stromfonds-Menge von 3,9 Mrd kWh, für die Folgejahre 2009 und 2010 bereits von 4,4 Mrd kWh akquiriert. Das von uns neu aufgelegte Produkt Regelenergiepool hat im Februar 2008 erstmals Regelenergie in der Regelzone der EnBW angeboten.

Im Privatkundengeschäft sank der Stromabsatz unserer Unternehmensgruppe geringfügig um 1 % auf 1 070 Mio kWh. Der spürbar zunehmenden Dynamik im Strommarkt stellen wir uns mit einer kundenorientierten Weiterentwicklung unserer Stromprodukte. Alle Gesellschaften unseres Stadtwerke-Netzwerks sind bemüht, die Attraktivität der Stromprodukte für Privat- und Geschäftskunden durch Serviceleistungen auszubauen.

Der Außenumsatz des Segments Strom (ohne Stromsteuer) stieg im Halbjahresvergleich um 153 auf 667 Mio Euro. Der Zuwachs um 30 % ist hauptsächlich auf Preissteigerungen im Stromhandelsgeschäft sowie auf das kräftig gestiegene überregionale Stromgeschäft zurückzuführen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) des 1. Halbjahres 2007/08 enthält einen positiven Bewertungseffekt nach IAS 39 von 44 Mio Euro. Bereinigt um diesen nicht zahlungswirksamen Sondereffekt stieg das Strom-EBIT im Halbjahresvergleich um 13 auf 39 Mio Euro. Diese Verbesserung stammt insbesondere aus den Teilkonzernen Kiel und Offenbach. Im Teilkonzern Kiel haben sich vor allem periodenfremde Erträge aus der letztjährigen Verbrauchsabgrenzung und der Wegfall der anteiligen Belastungen aus Personalrückstellungen im Vorjahr ausgewirkt. Auch die Beteiligungen Solingen und Ingolstadt weisen verbesserte Ergebnisbeiträge auf. Insgesamt konnten wir die Margeneinbußen, die aus der Kürzung der Netznutzungsentgelte und unserer insgesamt moderaten Preispolitik resultieren, überkompensieren.

<b>Segment Wärme</b>	<b>2007/2008</b>	2006/2007	% Vorjahr
<b>1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.</b>			
Wärmeabsatz in Mio kWh	4 292	3 966	+ 8
Außenumsatz in Mio Euro	211	184	+ 15
EBIT in Mio Euro	60	62	- 3
<b>Segment Gas</b>			
<b>1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.</b>			
Gasabsatz in Mio kWh	6 212	6 261	- 1
davon Großhandel <sup>1</sup>	1 096	1 695	- 35
davon Einzelhandel	5 116	4 566	+ 12
Außenumsatz in Mio Euro	243	245	- 1
EBIT in Mio Euro	39	22	+ 77

<sup>1</sup> Einschließlich Weiterverteiler

### Segment Wärme – Hohes Umsatzwachstum

Im Wärmesegment stiegen unsere Absatzmengen im Halbjahresvergleich um 8 %. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich auf die kühlere Witterung in der Heizperiode 2007/08 im Gegensatz zu den außergewöhnlich milden Außentemperaturen in der Heizperiode 2006/07 zurückzuführen. Ohne die im polnischen Teilkonzern weggefallenen Mengen durch die Übergangskonsolidierung von Bydgoszcz (KPEC) wäre das Mengenwachstum noch höher ausgefallen. Neben dem Witterungseffekt haben sich im 1. Halbjahr 2007/08 die neuen Absatzmengen aus den im Vorjahr (Januar 2007) erworbenen Fernwärme-Beteiligungen im tschechischen Teilkonzern positiv ausgewirkt.

Das Mengenwachstum und Preiseffekte, die vor allem aus klauselgebundenen Preisanpassungen resultieren, haben zu einem Anstieg des Wärmeumsatzes im Halbjahresvergleich um 15 % (+ 27 Mio Euro) geführt. Ein ungeplant verlängerter Revisionsstillstand einer Turbine im Heizkraftwerk Offenbach sowie Bezugskostensteigerungen, die nicht in gleichem Umfang auf der Verkaufsseite weitergeben werden konnten, haben jedoch zu einem Rückgang des operativen Wärmeergebnisses (EBIT) im Halbjahresvergleich um 2 auf 60 Mio Euro (- 3 %) geführt.

### Segment Gas – Witterungs- und Wettbewerbseinflüsse

Auch im Gassegment hat die kühlere Witterung gegenüber den sehr milden Vorjahrestemperaturen in unserem Endkundengeschäft zu einem gestiegenen Heizenergieabsatz geführt. Der Ausbau der Handelsaktivitäten im Erdgasgeschäft führte ebenfalls zu deutlichen Mengensteigerungen. Diese beiden positiven Mengeneffekte wurden durch Mengeneinbußen überkompensiert, die wir im wettbewerbsintensiven Weiterverteilergeschäft hinnehmen mussten. Insgesamt lag der Gasabsatz daher im Halbjahresvergleich mit 6,2 Mrd kWh geringfügig unter der Vorjahresmenge. Der Außenumsatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach Abzug der weiterverrechneten Erdgassteuer um 1 % auf 243 Mio Euro zurück.

Demgegenüber verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 17 auf 39 Mio Euro. Die Hauptursachen für diesen kräftigen Zuwachs waren Synergieeffekte und Kosteneinsparungen, die wir durch Optimierungen auf der Bezugsseite, insbesondere durch die Aktivitäten unserer Handelsgesellschaft 24/7 Trading GmbH, erzielen konnten. Darüber hinaus haben sich klauselbedingte Preissteigerungen auf der Verkaufsseite und der Wegfall der anteiligen Personalrückstellungen im Teilkonzern Kiel und bei der MVV Energie AG im Vorjahr verbessernd im Halbjahresvergleich ausgewirkt.

Seit dem 1. März 2008 vermarkten wir deutschlandweit das Produkt Gasfonds, mit dem wir speziell mittelständische Kunden und Filialunternehmen ansprechen wollen. Ähnlich dem Produkt Stromfonds wird beim Gasfonds der Bedarf der Kunden gebündelt und die Mengen werden am Großhandelsmarkt beschafft.

<b>Segment Wasser</b>	<b>2007/2008</b>	2006/2007	% Vorjahr
<b>1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.</b>			
Wasserabsatz in Mio m <sup>3</sup>	27,2	27,1	—
Außenumsatz in Mio Euro	51	51	—
EBIT in Mio Euro	5	7	– 29
<b>Segment Dienstleistungen</b>			
<b>1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.</b>			
Stromabsatz in Mio kWh	183	175	+ 5
Heizwasserabsatz in Mio kWh	262	125	+ 110
Dampfabsatz in Mio kWh	223	225	– 1
Gasabsatz in Mio kWh	269	231	+ 16
Wasserabsatz in Mio m <sup>3</sup>	—	0,4	– 100
Außenumsatz in Mio Euro	137	123	+ 11
EBIT in Mio Euro	7	12	– 42

### Segment Wasser – Umsatz auf Vorjahresniveau

Im Wassergeschäft wird die Absatz- und Umsatzentwicklung in erster Linie von Witterungsbedingungen in der verbrauchsstärkeren zweiten Geschäftsjahreshälfte bestimmt. Im 1. Halbjahr 2007/08 lagen die Absatzmengen und der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Das operative Wasserergebnis (EBIT) verringerte sich im 1. Halbjahr 2007/08 um 2 auf 5 Mio Euro. Der Rückgang stammt aus verringerten Ergebnisbeiträgen der Muttergesellschaft MVV Energie sowie der Teilkonzerne Offenbach und Kiel. Im Wassergeschäft sind die Kostenstrukturen bei allen Gesellschaften durch einen hohen Fixkostenanteil geprägt, der sich bei geringen Absatzmengen überproportional auswirkt. Darüber hinaus wirken sich bei der Energieversorgung Offenbach die zum 1. Juli 2007 gesenkten Wasserpreise aus.

### Segment Dienstleistungen – Sondereffekt im Vorjahr

Der Segmentumsatz stieg im 1. Halbjahr 2007/08 im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio Euro (+ 11 %) auf 137 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Halbjahresvergleich im Wesentlichen im kommunalen Contracting von 85 auf 122 Mio Euro deutlich steigern konnte. Der Anstieg resultiert größtenteils aus externem Umsatzwachstum, insbesondere von der ab dem 4. Quartal 2006/07 voll konsolidierten Gesellschaft MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin.

Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich im Dienstleistungssegment im Halbjahresvergleich gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 7 Mio Euro. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf einmaligen Erträgen im Vorjahr aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags im Rahmen der Erstkonsolidierung der IGS Industriepark Gersthofen Service mbH & Co. KG (6 Mio Euro). Bereinigt um diesen Sondereffekt weist das Dienstleistungssegment gegenüber dem Vorjahr ein leicht verbessertes Halbjahres-EBIT auf.

Segment Umwelt 1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	770	676	+ 14
Stromabsatz in Mio kWh	199	198	+ 1
Dampfabsatz in Mio kWh	225	213	+ 6
Außenumsatz in Mio Euro	97	93	+ 4
EBIT in Mio Euro	43	38	+ 13

Im Berichtsquartal konnten wir im Energiedienstleistungsgeschäft weitere Aufträge in der Immobilienwirtschaft, im internationalen Consulting und im Biogasmarkt akquirieren. Darüber hinaus haben wir beachtliche Fortschritte in unseren beiden Ersatzbrennstoff-Kraftwerksprojekten im Korbacher Werk des Automobilzulieferers Continental und im Industriepark Gersthofen erzielt.

Passend zu den Markterfolgen galt ein besonderes Augenmerk in den vergangenen Monaten der Weiterentwicklung und Optimierung der internen Strukturen und betriebswirtschaftlichen Prozesse in der MVV Energiedienstleistungen GmbH, um unser Wachstum im Energiedienstleistungsgeschäft solide steuern zu können. Der Zusammenlegung aller Gesellschaften der MVV Energiedienstleistungen GmbH der Region Ost am Standort Berlin im 1. Quartal 2007/08 folgte zum 1. April 2008 die Bündelung unserer Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen in der MVV Energiedienstleistungen GmbH West mit Sitz in Solingen.

### Segment Umwelt – Umsatz- und Ergebniswachstum

Der Umsatz im Segment Umwelt stieg im Halbjahresvergleich um 4 % auf 97 Mio Euro. Der preisbedingte Rückgang bei den Müllerlösen konnte vor allem durch die erstmaligen Umsätze der im September 2007 in Betrieb genommenen zweiten Verbrennungslinie der thermischen Restmüllverwertungsanlage (Leuna II) mehr als ausgeglichen werden. Vom gesamten Segmentumsatz des 1. Halbjahres 2007/08 entfallen 79 Mio Euro (Vorjahr 75 Mio Euro) auf die thermische Restmüllverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Aus der dezentralen Energieerzeugung haben wir wie im Vorjahr einen Halbjahresumsatz von 18 Mio Euro erzielt. Hiervon entfielen 15 Mio Euro (Vorjahr 13 Mio Euro) auf die Biomassekraftwerke Mannheim und Königs Wusterhausen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Umweltsegments verbesserte sich im Halbjahresvergleich des Geschäftsjahres 2007/08 um 5 auf 43 Mio Euro. Die Zunahme resultiert vor allem aus erstmaligen Ergebnisbeiträgen der neuen Restmüllverwertungsanlage Leuna II, aus einem verbesserten Ergebnisbeitrag des Biomassekraftwerks Mannheim und aus Kosteneinsparungen, die durch Optimierungsmaßnahmen erreicht werden konnten.

## Konzern-Zwischenabschluss

### Bilanz

zum 31. 3. 2008

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31. 3. 2008	30. 9. 2007	Erläuterungen
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	318 957	325 077	
Sachanlagen	1924 754	1 935 903	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 718	6 853	
Übrige Finanzanlagen	157 802	165 883	1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	61 109	42 784	2
Aktive latente Steuern	2 529	2 529	
	<b>2 471 869</b>	<b>2 479 029</b>	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	37 737	53 758	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627 665	429 604	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	203 430	155 817	2
Steuerforderungen	27 633	45 400	5
Wertpapiere	10 832	529	6
Flüssige Mittel	59 839	99 583	7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	68 600	13 839	8
	<b>1 035 736</b>	<b>798 530</b>	
	<b>3 507 605</b>	<b>3 277 559</b>	

## Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro

	31. 3. 2008	30. 9. 2007	Erläuterungen
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			10
Grundkapital	168 721	142 764	
Kapitalrücklage	455 232	255 523	
Gewinnrücklagen	241 921	236 604	
Bilanzgewinn	233 907	163 450	
<b>Kapital der MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 099 781</b>	<b>798 341</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	118 555	115 361	
	<b>1 218 336</b>	<b>913 702</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	127 877	131 232	
Finanzschulden	1 028 441	1 044 781	13
Andere Verbindlichkeiten	47 486	42 164	
Latente Steuerverbindlichkeiten	165 765	159 015	
	<b>1 369 569</b>	<b>1 377 192</b>	
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	164 746	206 992	11
Steuerrückstellungen	58 926	40 049	12
Finanzschulden	240 111	368 332	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246 251	203 737	14
Andere Verbindlichkeiten	156 730	143 927	
Steuerverbindlichkeiten	36 934	23 628	
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	16 002	—	15
	<b>919 700</b>	<b>986 665</b>	
	<b>3 507 605</b>	<b>3 277 559</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe <sup>1</sup> in Tsd Euro	2. Quartal		1. Halbjahr kumuliert		Erläute- rungen
	1. 1. 2008 bis 31. 3. 2008	1. 1. 2007 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	
Umsatzerlöse	798 530	667 289	1 503 451	1 286 713	17
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	48 849	38 596	91 233	75 656	
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>749 681</b>	<b>628 693</b>	<b>1 412 218</b>	<b>1 211 057</b>	
Bestandsveränderungen	2 678	- 520	- 1 708	- 740	
Aktivierete Eigenleistungen	2 520	7 129	4 414	11 311	
Sonstige betriebliche Erträge	28 083	15 635	128 397	42 433	18
Materialaufwand <sup>2</sup>	513 392	403 224	942 174	767 149	19
Personalaufwand	73 558	77 251	147 501	158 518	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>2</sup>	48 126	45 763	145 853	109 856	18
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	—	- 307	—	- 707	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1 312	545	2 506	1 160	
<b>EBITDA</b>	<b>149 198</b>	<b>124 937</b>	<b>310 299</b>	<b>228 991</b>	
Abschreibungen	35 759	34 959	72 733	69 763	
<b>EBITA</b>	<b>113 439</b>	<b>89 978</b>	<b>237 566</b>	<b>159 228</b>	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	—	—	—	—	
<b>EBIT</b>	<b>113 439</b>	<b>89 978</b>	<b>237 566</b>	<b>159 228</b>	
Finanzerträge	1 992	2 038	4 362	3 380	
Finanzaufwendungen	15 713	17 353	42 125	44 743	
<b>EBT</b>	<b>99 718</b>	<b>74 663</b>	<b>199 803</b>	<b>117 865</b>	
Ertragsteuern	32 676	31 420	65 935	48 182	21
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>67 042</b>	<b>43 243</b>	<b>133 868</b>	<b>69 683</b>	
Anteile anderer Gesellschafter	5 392	5 637	14 277	11 029	
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)</b>	<b>61 650</b>	<b>37 606</b>	<b>119 591</b>	<b>58 654</b>	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	<b>0,94</b>	0,67	<b>1,85</b>	1,05	22

<sup>1</sup> Veränderungen des Vorjahreshalbjahres werden unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert

<sup>2</sup> Zum konsistenten Ausweis des proprietären Stromhandels wurden die Vorjahresvergleichszahlen angepasst. Es hat sich eine Umgliederung zwischen dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 27 Mio Euro ergeben, die zu keiner Ergebniswirkung führt.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 490	604	—	2 094	558	2 652
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	58 654	58 654	11 029	69 683
	—	—	—	1 490	604	58 654	60 748	11 587	72 335
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 44 614	- 44 614	- 11 547	- 56 161
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 708	—	—	708	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 445	—	—	—	- 1 445	4 792	3 347
Stand zum 31. 3. 2007	142 764	255 523	224 298	10 854	1 326	111 988	746 753	109 744	856 497
Stand zum 1. 10. 2007	142 764	255 523	219 947	13 170	3 487	163 450	798 341	115 361	913 702
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	7 995	913	—	8 908	107	9 015
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	119 591	119 591	14 277	133 868
	—	—	—	7 995	913	119 591	128 499	14 384	142 883
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 52 725	- 52 725	- 11 190	- 63 915
Kapitalerhöhung	25 957	199 709	—	—	—	—	225 666	—	225 666
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 3 591	—	—	3 591	—	—	—
Stand zum 31. 3. 2008	168 721	455 232	216 356	21 165	4 400	233 907	1 099 781	118 555	1 218 336

## Segmentberichterstattung

vom 1. 10. bis zum 31. 3.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		Innenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		EBIT	
	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
in Tsd Euro						
Strom	667 275	513 839	5 153	20 902	83 355	18 526
Wärme	211 130	183 747	16 229	18 940	60 091	61 992
Gas	242 835	245 379	23 951	15 504	38 680	21 712
Wasser	50 419	51 029	148	5 120	4 483	7 518
Dienstleistungen	137 084	123 174	49 889	21 833	7 048	11 838
Umwelt	97 194	92 720	20 384	14 665	42 932	38 295
Sonstiges/Konsolidierung	6 281	1 169	- 115 754	- 96 964	977	- 653
<b>MVV Energie Gruppe</b>	<b>1 412 218</b>	<b>1 211 057</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>237 566</b>	<b>159 228</b>

## Kapitalflussrechnung

vom 1. 10.  
bis zum 31. 3.

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe<sup>1</sup>

in Tsd Euro

	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern	199 803	117 865
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	72 733	69 763
Zinsergebnis	37 763	41 363
Erhaltene Zinsen	2 679	3 037
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	– 3 887	8 390
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	– 42 013	1 967
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	243	– 1 681
<b>Cashflow vor Working Capital und Steuern</b>	<b>267 321</b>	<b>240 704</b>
Veränderung der sonstigen Aktivposten	– 239 407	– 232 038
Veränderung der sonstigen Passivposten	78 625	51 318
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 39 170	44 416
Gezahlte Ertragsteuern	– 16 280	– 16 740
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>51 089</b>	<b>87 660</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	– 84 057	– 96 666
<b>(Free Cashflow)</b>	<b>(– 32 968)</b>	<b>(– 9 006)</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2 144	9 820
Einzahlungen aus Zuschüssen	4 013	4 675
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	14 400
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	21 040	2 154
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen <sup>2</sup>	237	– 31 484
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	– 8 859	– 3 994
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>– 65 482</b>	<b>– 101 095</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	99 432	194 939
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	– 245 239	– 128 257
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	225 666	—
Dividendenzahlung	– 63 915	– 56 161
Gezahlte Zinsen	– 36 117	– 35 513
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>– 20 173</b>	<b>– 24 992</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	– 34 566	– 38 427
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2 297	1 020
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2007 (bzw. 2006)	99 583	127 975
<b>Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2008 (bzw. 2007)<sup>3</sup></b>	<b>67 314</b>	<b>90 568</b>

**Cashflow – aggregierte Darstellung**

in Tsd Euro

	<b>1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008</b>	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2007 (bzw. 2006)	<b>99 583</b>	127 975
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	51 089	87 660
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 65 482	– 101 095
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 20 173	– 24 992
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	2 297	1 020
<b>Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2008 (bzw. 2007)<sup>3</sup></b>	<b>67 314</b>	<b>90 568</b>

<sup>1</sup> Veränderungen des Vorjahreshalbjahres werden unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert

<sup>2</sup> Siehe Erläuterungen unter „Änderungen des Konsolidierungskreises“

<sup>3</sup> Siehe Erläuterungen unter Textziffer 24 „Kapitalflussrechnung“

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

### 1. Halbjahr 2007/2008

#### Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt ihr Schwerpunkt auf der thermischen Restmüllverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 8. Mai 2008 freigegeben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 31. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2007.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2007/08 erstmals angewendet:

IAS 1	Änderung 2005 „Darstellung des Abschlusses“
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung
IFRIC 11	IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Die Angaben hinsichtlich des IFRS 7 sind für die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 nicht relevant. Für den Konzernabschluss 2007/08 der MVV Energie Gruppe ist allerdings von erweiterten Angaben zu Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten auszugehen.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2006/07 lassen sich wie folgt darstellen:

Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Materialaufwand	- 27 657
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27 657

Zum konsistenten Ausweis des proprietären Stromhandels wurde eine Umgliederung zwischen dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorgenommen. Darüber hinaus wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die aktivierten Eigenleistungen und die Bestandsveränderungen getrennt ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst. Die Ausweisänderungen haben keine Ergebnisauswirkungen.

Kapitalflussrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35 513
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 35 513

Der Ausweis der Cashflow-Rechnung wurde im Vergleich zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 wie auch im Vergleich zum Geschäftsabschluss zum 30. September 2007 geändert. Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 werden die erhaltenen und gezahlten Zinsen, das Zinsergebnis sowie die gezahlten Ertragsteuern in einer separaten Zeile ausgewiesen. Des Weiteren wird auf den Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG verzichtet. Innerhalb des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Cashflow vor Working Capital und Steuern angegeben.

Gegenüber dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 wurde die Methode der Berechnung der latenten und tatsächlichen Steuern verändert. Der Steueraufwand wurde gemäß den Regelungen des IAS 34 auf der Grundlage einer aktuellen Schätzung zum Halbjahresstichtag des erwarteten Ertragsteuersatzes der einzelnen Einheiten für das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 33,0 % erfasst.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 53 (zum 30. September 2007 52) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 wurde die Köthen Energie Netz GmbH, Köthen, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hatte der Teilkonzern Tschechien unter anderem die Gesellschaft Teplárna Liberec a.s., Liberec, erworben. Im Rahmen der Integration wurde der Kaufpreis im Berichtshalbjahr um 237 Tsd Euro reduziert. Dieser Effekt spiegelt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in der Kapitalflussrechnung wider.

## Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 3. 2008	30. 9. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Polnische Zloty (PLN)	3,522	3,773	3,618	3,867
Tschechische Kronen (CZK)	25,335	27,532	26,205	28,041

(Quelle: Europäische Zentralbank)

## Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden im 1. Halbjahr regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 2. Halbjahr.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Übrige Finanzanlagen

Der Rückgang der übrigen Finanzanlagen im Vergleich zum 30. September 2007 ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Beteiligung KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen, zurückzuführen. Die Beteiligung wurde als zur Veräußerung verfügbar gestellt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ausführungen unter „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. Kompensierend hierzu zeigt sich der Zugang der SECURA Energie GmbH, Mannheim, als verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen sowie Zugänge zu Ausleihungen aus Finanzierungsleasing.

### 2 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen kurz- und langfristigen Forderungen und Vermögenswerte ist vor allem auf die gestiegenen Marktpreise sowie das gestiegene bewertungspflichtige Handelsvolumen der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen, deren deutlicher Anstieg sich im Vorquartal zum 31. März 2008 etwas abgeschwächt hat.

### 3 Vorräte

Der Rückgang der Vorräte ist durch die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate und den damit in Zusammenhang stehenden Abverkauf der Öl- und Gasvorräte verursacht. Des Weiteren wurde die Vorratspolitik im Teilkonzern Tschechien auf eine just-in-time-Lieferung umgestellt.

### 4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/08 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Durch erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

### 5 Steuerforderungen

Der Rückgang bei den Steuerforderungen ist im Wesentlichen auf geringere Vorsteuerbeträge zurückzuführen.

### 6 Wertpapiere

Der Anstieg der Wertpapiere ergibt sich aus dem Erwerb einer kurzfristigen Bundesanleihe.

### 7 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist hauptsächlich auf die Tilgung von Finanzschulden und den Erwerb einer kurzfristigen Bundesanleihe zurückzuführen. Aufgrund der Umgliederung des Teilkonzerns Polen in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ sind der Ausweis der flüssigen Mittel in der Bilanz und der Ausweis des Finanzmittelbestands in der Kapitalflussrechnung nicht identisch. Die flüssigen Mittel des Teilkonzerns Polen in Höhe von 7 475 Tsd Euro werden in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen (vgl. hierzu Textziffer 24 „Kapitalflussrechnung“).

### 8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der zum 30. September 2007 ausgewiesene zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beinhaltete die Energy Innovations Portfolio AG & Co. KGaA, Mannheim. Im Dezember 2007 wurde die Kaufoption ausgeübt und der Verkaufspreis in Höhe von 14 000 Tsd Euro realisiert.

Am 27. Dezember 2007 hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, die KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen, zu veräußern. Die Beteiligung wurde von den Finanzanlagen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgliedert. Die Anteile an der Gesellschaft wurden bisher zum beizulegenden Zeitwert in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Hinsichtlich der Veräußerung werden derzeit Verhandlungen geführt. Damit ist ein Verkaufspreis noch nicht endgültig bestimmt.

Im laufenden Quartal hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, sich von seinem gesamten Engagement in Polen zu trennen. Daher wurden die Vermögenswerte des Teilkonzerns Polen als zur Veräußerung klassifiziert (vgl. hierzu auch Textziffer 15 „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“).

## 9 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2008 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2006/07 (insgesamt 52 725 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebenen der Teilkonzerne insgesamt 11 190 Tsd Euro an Minderheitengeschafter ausgeschüttet.

## 10 Eigenkapital

Im Oktober 2007 wurde eine Kapitalerhöhung über 10 139 506 Stück auf den Namen lautende Stammaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden den Altaktionären zu einem Bezugspreis von 22,50 Euro je Stück angeboten. Das Grundkapital hat sich dabei um 25 957 Tsd Euro und die Kapitalrücklage um 199 709 Tsd Euro erhöht. Die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 2 551 Tsd Euro wurden von den Zuflüssen zur Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Die neuen Aktien waren im Rahmen der Dividendenausschüttung im März 2008 bereits voll dividendenberechtigt.

## 11 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf den Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

## 12 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Körperschaftsteuer aufgrund des gestiegenen Halbjahresergebnisses.

## 13 Finanzschulden

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Wesentlichen aufgrund der Mittelzuflüsse aus der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung der MVV Energie AG zurückgeführt werden.

## 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist saisonal bedingt. Durch erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## 15 Zur Veräußerung gehaltene Schulden

Im laufenden Quartal hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, sich von seinem gesamten Engagement in Polen zu trennen. Daher wurden die Rückstellungen und Verbindlichkeiten des Teilkonzerns Polen als zur Veräußerung klassifiziert (vgl. hierzu auch Textziffer 8 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“).

## 16 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2007 nicht wesentlich verändert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 17 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Mengeneffekte zurückzuführen. Vereinzelt haben auch Preiseffekte zu der Umsatzausweitung beigetragen.

### 18 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen.

### 19 Materialaufwand

Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Mengeneffekte und Preiseffekte zurückzuführen.

### 20 Personalaufwand

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert vor allem aus den im Vergleichshalbjahr gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen. Der Personalstand ist im Vergleich zum 30. September 2007 leicht rückläufig.

### 21 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Ertragsteuern	65 935	48 182
Effektiver Steuersatz in %	33,0	40,8

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Senkung der Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Deutschland auf rund 30 % aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 zurückzuführen (Geschäftsjahr 2006/07 39 %).

Der Steueraufwand wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit dem erwarteten Steuersatz für das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 33,0 % ermittelt.

## 22 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2. Quartal		1. Halbjahr kumuliert	
	1. 1. 2008 bis 31. 3. 2008	1. 1. 2007 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	61 650	37 606	119 591	58 654
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	55 767	64 688	55 767
Ergebnis je Aktie in Euro	0,94	0,67	1,85	1,05

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

## 23 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Periodenergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

## 24 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2006/07 werden die gezahlten Zinsen im 1. Halbjahr 2007/08 separat im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren werden die erhaltenen Zinsen, das Zinsergebnis und die gezahlten Ertragsteuern im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit separat ausgewiesen.

Der Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG wurde zum Geschäftsjahresende am 30. September 2007 letztmalig ermittelt. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde erstmalig der Cashflow vor Working Capital und Steuern ausgewiesen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Gegenläufig dazu wirkt sich der gestiegene Periodenüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum aus. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein geringerer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vergleichszeitraum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenzahlung im 2. Quartal 2007/08 sowie der deutlich gestiegenen Tilgung von Krediten trotz der im 1. Quartal 2007/08 durchgeführten Kapitalerhöhung negativ. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist aufgrund von Beteiligungsverkäufen geringer ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, in welchem Unternehmenszukäufe zu verzeichnen waren.

### Überleitungsrechnung des Finanzmittelbestands

in Tsd Euro

Flüssige Mittel zum 31. 3. 2008 gemäß Bilanz	59 839
Als zur Veräußerung klassifizierter Finanzmittelbestand des Teilkonzerns Polen	7 475
<b>Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2008 gemäß Kapitalflussrechnung</b>	<b>67 314</b>

## 25 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr Erträge	
	1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007
Abfallwirtschaft Mannheim	39	532
ABG Abfallbeseitigungs- gesellschaft mbH	9 633	18 475
GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH	9 743	5 548
m:con - Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 692	2 441
MVV GmbH	437	468
MVV OEG AG	225	204
MVV Verkehr AG	1 011	954
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	3 204	4 287
Stadtentwässerung Mannheim	1 893	1 062
Stadt Mannheim	7 163	10 355
Quotenkonsolidierte Unternehmen	36 994	29 141
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	5 462	2 854
	<b>77 496</b>	<b>76 321</b>

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Lieferungs- und Leistungsverkehr Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
1. 10. 2007 bis 31. 3. 2008	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	31. 3. 2008	30. 9. 2007	31. 3. 2008	30. 9. 2007
3 520	—	—	34	4 153	—
2 176	—	2 967	3 230	—	—
20	—	2 570	778	180	—
2 622	—	5 793	7	—	2 846
1 136	1 675	132	140	39 556	41 533
—	—	16	52	—	—
24	—	754	1 143	1	—
—	142	1 751	802	—	—
335	340	968	291	27	—
11 349	11 232	1 030	14 559	—	10 509
7 344	2 819	1 577	1 278	7 906	10 207
29	2	1 166	309	358	—
<b>28 555</b>	<b>16 210</b>	<b>18 724</b>	<b>22 623</b>	<b>52 181</b>	<b>65 095</b>

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, den 8. Mai 2008  
MVV Energie AG  
Vorstand

  
Dr. Schulten

  
Brückmann

  
Dr. Dub

  
Farrenkopf

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 beschrieben sind.“

Mannheim, den 8. Mai 2008  
MVV Energie AG  
Vorstand

  
Dr. Schulten

  
Brückmann

  
Dr. Dub

  
Farrenkopf

## Termine

<b>15. 8. 2008</b>	Finanzbericht 3. Quartal 2007/2008
<b>20. 11. 2008</b>	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2007/2008
<b>27. 1. 2009</b>	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
<b>13. 3. 2009</b>	Hauptversammlung
<b>16. 3. 2009</b>	Dividendenzahlung

## Impressum

### Herausgeber

**MVV Energie AG**  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

Postanschrift  
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0  
Telefax 0621 290-2324

*www.mvv-energie.de*  
*energie@mvv.de*

### Verantwortlich

**Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke**  
Telefon 0621 290-2392  
Telefax 0621 290-3075  
*w.schwannecke@mvv.de*

### Kontakt

**Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch**  
**Leiter Konzernabteilung Investor Relations**  
Telefon 0621 290-2292  
Telefax 0621 290-3075  
*www.mvv-investor.de*  
*ir@mvv.de*

